

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE

zu TO.-Pkt.

interne Nummer XV/0332/V

Eitorf, den 09.11.2021

Amt Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Sachbearbeiter/-in: Tobias Engels

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE

- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing, Digitalisierung und Energiewende 08.03.2022

Tagesordnungspunkt:

Breitbandausbau - Sachstand und aktuelle Entwicklungen

Mitteilung:

Förderprogramm-Breitbandausbau zur Schließung der unterversorgten „weißen Flecken“ (aktuelles Ausbauprogramm):

Das geförderte Ausbauprogramm zur Erschließung der sog. „weißen Flecken“ (Haushalte mit einer Leitungsgeschwindigkeit von weniger als 30 Mbit/s im Download) befindet sich in den Schlusszügen und steht kurz vor dem Abschluss für den Teilabschnitt Eitorf.

Alle notwendigen Tiefbauarbeiten sind seit Sommer 2021 abgeschlossen. Aktuell finden seitens der Telekom die letzten Arbeiten bzgl. Netzdokumentation der neu erschlossenen Haushalte statt, um die verlegten Leitungen für den Endkunden buchbar zu machen. Rund zwei Drittel der neuen Leitungen sind bereits final dokumentiert und können durch den Privatkunden genutzt werden. Die restliche Dokumentation findet sukzessive statt, sodass in einigen – eigentlich bereits ausgebauten Ortsteilen – es möglich sein kann, dass aktuell noch keine neue erhöhte Bandbreite angezeigt wird.

Die vereinzelt durch die NetCologne erschlossenen Ortsteile sind bereits vollständig dokumentiert und können die neuen Leitungen nutzen.

Eine Übersicht der in diesem Projekt ausgebauten Ortsteile und Straßenzüge ist als Anlage 1 beigelegt.

Der Ausbau erfolgte sowohl in FTTH-Anbindung (Glasfaserleitung bis ins Gebäude – Bandbreiten bis zu 1.000 Mbit/s möglich) als auch in FTTC-Anbindung (Kupferhausanschluss über an das Glasfasernetz angeschlossenen Kabelverzweiger – Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s möglich). Zukünftig sollen alle FTTC-Anbindungen durch FTTH ersetzt und auf diese Weise volle Flexibilität in der Bandbreite für jeden Haushalt gewährleistet werden. Eine bereits jetzt vollständige Umstellung auf rein FTTH ist im Rahmen des Förderprogramms aufgrund der vorgegebenen Richtlinien nicht umsetzbar gewesen.

Neben dem Ausbau der Privathaushalte wurden zudem alle 6 Schulstandorte (Gymnasium, Sekundarschule und 4 Grundschulstandorte) an das Glasfasernetz (FTTH) angeschlossen. Alle 6 Standorte sind seit Dezember 2021 vollständig an das neue Gigabitnetz angebunden.

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises (Schulträger Rhein-Sieg-Kreis) verfügt ebenfalls über eine Gigabit-Anbindung.

Förderprogramm-Breitbandausbau zur Schließung der unterversorgten „grauen Flecken“ (neues Förderprogramm seit April 2021):

Mit der Veröffentlichung des aktualisierten Förderprogramms „Richtlinie: Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 26. April 2021 wurde die bisher geltende Aufgreifschwelle von Haushalten mit weniger als 30 Mbit/s auf Haushalte mit einer Leitungsgeschwindigkeit von weniger als 100 Mbit/s hochgesetzt. Dies erlaubt eine neue Betrachtungsweise auf förderfähige Haushalte und Ortschaften und unterstreicht den erkannten Bedarf zum dringend gebotenen weiteren Ausbau.

Die Gemeinde Eitorf zusammen mit den übrigen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis und der Kreisverwaltung beabsichtigt die Antragstellung im neuen Förderprogramm und die Sicherstellung eines weiteren Ausbaus. Dieser soll primär auf reiner Glasfaser-/FTTH-Basis ausgeführt werden. Ein weiterer Ausbau des Kupfernetzes mittels FTTC ist nicht angestrebt.

Hierzu wurde zwischen der Kommune und dem Rhein-Sieg-Kreis im Juni 2021 eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Projektumsetzung abgeschlossen. Wie im „weiße-Flecken-Programm“ übernimmt der Rhein-Sieg-Kreis die gemeinsame Antragstellung, da insbesondere aufgrund der übergeordneten Ausschreibungsmöglichkeit auf Kreisebene eher mit Ausbauinteresse und somit mit wirtschaftlichen Angeboten der Telekommunikationsanbieter gerechnet werden kann.

Alle notwendigen Maßnahmen (Analyse des Versorgungsstandards vor Ort, Bedarfsmeldungen zu unterversorgten Bereichen, Förderantragstellung usw.) erfolgen in enger Abstimmung zwischen Kreisverwaltung und den Kommunen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass auch lokale Besonderheiten und spezifische Bedarfslagen Berücksichtigung finden.

Bereits heute können datenschwache Leitungen bei der Wirtschaftsförderung Eitorf formlos gemeldet werden. Entsprechende Gebiete werden im laufenden Prozess auf Förderfähigkeit hin geprüft. Darüber hinaus erfolgt zudem ohnehin eine Grundsatzanalyse über die Versorgungssituation im gesamten Gemeindegebiet (sog. Markterkundung). Diese Ergebnisse werden für die Förderantragstellung berücksichtigt. Dieses Markterkundungsverfahren ist Ende Januar 2022 bereits abgeschlossen worden. Aktuell findet die Analyse der gemeldeten Daten statt. Die Ergebnisse werden zwischen Kreis und Kommune abgestimmt und das weitere Förderverfahren hierauf aufgebaut.

Ebenfalls liegt bereits ein Förderbescheid des Bundes zur Beauftragung notwendiger Beratungsleistungen vor, die für das weitere Verfahren notwendig sind. Auch diese

Beratungsleistungen für das Kreisprojekt konnten bereits vergeben werden. Unter Berücksichtigung notwendiger Planungs- und Beratungsleistungen, einer sich daran anschließenden Förderantragstellung sowie Ausschreibungs- und Vergabepflichten kann trotz stetigem Projektfortschritt mit einem konkreten Baubeginn in den Kommunen allerdings nicht vor 2023 gerechnet werden.

Zwischenzeitlich wird die Gemeindeverwaltung auch weiterhin den Kontakt zu den Telekommunikationsanbietern suchen und eigenwirtschaftliche Ausbauvorhaben der Netzbetreiber versuchen anzuregen.

Ausbau der Gewerbegebiete Im Auel und Altebach (eigenwirtschaftlicher Ausbau Vodafone):

Zum Ausbau der Gewerbegebiete Im Auel und Altebach konnte mit der Vodafone im April 2021 eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zur Glasfaseranbindung interessierter Betriebe geschlossen werden.

Der Ausbau erfolgt als eigenwirtschaftliches Projekt der Vodafone, ohne Fördermittel oder einen beizusteuernenden Eigenanteil der Kommune. In gemeinsamen Gesprächen konnte aufgezeigt werden, dass sich die Erschließung der Eitorfer Gewerbegebiete nicht nur als geboten, sondern auch als wirtschaftlich attraktiv darstellt.

Die vorbereitende Bauleitplanung seitens des Netzbetreibers ist bereits abgeschlossen und die konkreten Tiefbauarbeiten konnten Ende 2021 beginnen.

Insbesondere wurde seitens der Verwaltung die Einrichtung einer allgemeinen Hotline bzw. eines einheitlichen Ansprechpartners angeregt, der den Betrieben für Auskünfte zu temporären Streckensperrungen oder Zufahrtsbehinderungen zur Verfügung gestellt werden soll. Sollte es zu Behinderungen kommen, steht auch die Wirtschaftsförderung als direkter Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktuell wird mit einem Abschluss der Tiefbauarbeiten bis Ende April 2022 gerechnet.

Betriebe, die Interesse an einer Glasfasererschließung haben, sind weiterhin aufgerufen, ihren Bedarf über die eingerichtete Website www.vodafone.de/eitorf direkt dem Netzbetreiber mitzuteilen und ein individuelles Angebot anzufordern. Auch eine nachträgliche – nach Abschluss der Maßnahme – Bedarfsmeldung ist möglich. Dann unter Umständen zu geänderten Vertragskonditionen.